

Turbolenz, aka stefan aus dem Hause Lenz, verbringt oft den kompletten Sommer surfend und spielend an der französischen Atlantikküste – den Traum von Freiheit im selbstausgebauten Ducato-Wohnmobil samt Warmdusche, Kühlschrank und Himmelbett leben.

Zum Glück ist es jetzt noch nicht Sommer und „der Erfinder der Schüttelgitarre“ spielt sich durch seine germanische Heimat.

Wie einst Leonardo Da Vinci, ist auch Stefan Lenz ein Meister vieler Klassen. So spielt er fast jedes Instrument, zeichnet, malt, erfindet und schreibt originelle Songs. Nur mit dem Waffengeschäft will er nichts zu tun haben, er setzt sich viel lieber für Frieden und Freiheit ein.

Auf seinem Lable "Sei-lenz-music" produziert er in den "Excel-lenz-studios" seinen Science-Fiction-Blues. Musik die aus Herz und Hirn kommt, und in die Beine geht.

Oder auch mal zum Film wie bei „Pension Freiheit“ einer fürs Kino verfilmten Tölzer Mordsgeschichte mit Rossetta Pedone und anderen bayrischen Leinwandgrößen.

Ein typisches Turbolenz-programm ist jedesmal ein Fest – komödiantisch, virtuos, kritisch. Eine Mischung aus Bob Marley, Otto und Jesus.